

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 75 (1957)
Heft: 12

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stossen. Zahlreiche Literaturhinweise werden es ihm erlauben, gewisse Einzelheiten zu vertiefen und Kenntnis von bereits geleisteter Arbeit zu erhalten. Im folgenden und umfangreichsten Kapitel des ganzen Leitfadens werden dann die eigentlichen Messprinzipien und Messgeräte besprochen. In systematisch geordneten Tabellen findet man schliesslich Geräte, die für den betreffenden Messzweck bereits entwickelt worden sind. Trotzdem mit Ausnahme von drei schweizerischen Herstellerfirmen (Amsler, Huggenberger, Vibrometer) nur deutsche Lieferanten erwähnt sind (wir hoffen in dieser Beziehung auf eine Erweiterung bei Neubearbeitungen), ist die Anzahl der hier aufgeführten Messinstrumente doch beträchtlich. Man wird gut daran tun, erst nach genauer Prüfung des bereits Vorhandenen an die dornenvolle Entwicklung neuer Geräte zu gehen.

In den folgenden Kapiteln werden u. a. Fragen der Schwingungserregung, der Versuchsdurchführung und der Auswertung sowie der theoretischen Schwingungslehre behandelt. Abgeschlossen wird das Werk durch ein reichhaltiges Schrifttumverzeichnis von 626 Positionen.

Da weder die grundlegenden Lehrbücher noch die vielen Einzelarbeiten über Spezialprobleme einen Ueberblick über den heutigen Stand der Schwingungsmesstechnik geben können und sich im allgemeinen auch nicht als Ratgeber für die Behandlung konkreter Einzelprobleme eignen, füllen diese vorbildlich ausgearbeiteten Richtlinien eine bisher bestehende Lücke aus.

Prof. O. Zweifel, ETH, Zürich

Hubschrauberverkehr, technische und wirtschaftliche Voraussetzungen. Forschungsergebnisse des Verkehrswissenschaftlichen Institutes an der Technischen Hochschule Stuttgart, Heft 17. Herausgegeben von W. Lambert. 60 S. mit 45 Abb. Berlin 1956, Springer Verlag. Preis geh. 12 DM.

Das Heft besteht aus zwei Beiträgen. Im ersten Aufsatz, der zum grossen Teil noch von Professor Pirath bearbeitet wurde, werden die Voraussetzungen und Möglichkeiten des Hubschrauberverkehrs behandelt. Den zweiten Beitrag über Raumlage und Gestaltung von Hubschrauber-Flughäfen verfasste Dr. Gerlach. Er warnt mit Recht vor übertriebenen Hoffnungen auf eine rasche Ausdehnung planmässiger Hubschrauberdiene, empfiehlt aber, schon jetzt in den Städten Flächen für Landeplätze frei zu halten. Eingehend und gründlich behandelt er die Betriebsbedingungen der Flughäfen und leitet daraus die Forderungen für die bauliche Ausbildung ab. Einzelheiten werden an Beispielen der bestehenden Plätze Lille und Maastricht gezeigt. Wertvoll sind der Vergleich der amerikanischen und der deutschen Richtlinien für die Anlage solcher Plätze sowie die Angaben über Belastungsannahmen für die Landeflächen. Die Darlegungen werden durch übersichtliche Tabellen und klare Zeichnungen ergänzt. Die Entwicklung ist auf diesem Gebiet stark im Fluss. Es ist deshalb noch nicht abzusehen, welche Einsatzgebiete der Hubschrauber künftig tatsächlich erobern wird. Vielleicht gelingt es dem Starrflügler entgegen der in der Schrift vertretenen Ansicht doch, sich mit verbesserten Landebedingungen in den Kurzstreckenverkehr einzuschalten.

Prof. Dr. K. Leibbrand, ETH, Zürich

Les techniques de l'étude des marchés en Europe. Publié par l'OECE, Paris. 191 pages. Prix relié 450 ffrs.

L'Agence européenne de productivité de l'O.E.C.E. vient de publier, par la plume du Dr Kapferer, Directeur du «Hamburgisches Weltwirtschaftsarchiv», un ouvrage sur l'étude des marchés, dont aussi bien les praticiens — commerçants, directeurs d'usines, banquiers — que les chercheurs désintéressés pourront tirer profit.

Contrairement à une idée fort répandue, les études de marchés ne se sont nullement développées en Europe sous l'influence exclusive de sociétés américaines. Dès les années 1920, dans divers pays d'Europe, des groupes de savants se sont attachés à étudier la capacité d'absorption des marchés, les positions des concurrents les uns par rapport aux autres, les possibilités régionales de vente, les bénéfices réalisables dans certaines conditions données, les habitudes des consommateurs, les circuits de distribution, etc. Peu à peu, ces études particulières ont permis aux chercheurs, en dépit du fait que chaque enquête représente toujours en soi un problème unique, de mettre au point des techniques cohérentes qui se révèlent de plus en plus efficaces pour la conduite de la politique commerciale des entreprises.

Si les grandes sociétés internationales ont souvent à leur service un groupe d'étude qui leur permet d'élaborer une politique à court terme en matière de planification et de vente, les petites et moyennes entreprises ne possèdent, la plupart du temps, pas les moyens financiers d'être secondées par des spécialistes de questions économiques, sociales, voire même politiques; c'est pour permettre à ces dernières entreprises d'aborder, avec un maximum de sécurité, les marchés, que plusieurs bureaux d'études ont été fondés en Europe (en Suisse, à Zurich et à Lausanne). Ces offices, dont les travaux ne jouissent pas de la vaste publicité faite par la presse quotidienne aux sondages d'opinion, sont devenus des intermédiaires indispensables à ceux qui désirent exploiter rationnellement les marchés.

L'ouvrage du Dr Kapferer est une excellente synthèse de tout ce qui a déjà été réalisé dans le domaine de l'étude des marchés en Europe occidentale. Certes, ce livre n'a pas pour but de former des techniciens, mais de démontrer aux entrepreneurs combien il est utile et nécessaire, dans le monde économique d'aujourd'hui, d'avoir recours aux services des bureaux d'étude de marchés; pour les chercheurs, cet ouvrage représente, grâce à son abondante bibliographie, un instrument de travail des plus utiles.

J. Juvet, Université de Neuchâtel

Neuerscheinungen:

Die Talsperren Oesterreichs. Heft 1: Beobachtungseinrichtungen an den Talsperren Salza-Hierzmann, Ranna und Wiederschwing. Von A. W. Reitz. Heft 2: Der Einfluss des Kriechens und der Elastizitätsänderung des Betons auf den Spannungszustand von Gewölbtalsperren. Von Helmut Flögl. Heft 3: Beobachtungen an der Ranna-Talsperre. Von A. W. Reitz. Heft 4: Hydrochemische Untersuchungen an Stauseen. Von K. Stundl. Heft 5: Die baugeologischen Verhältnisse der Oesterreichischen Talsperren. 30 bis 95 Seiten mit Abb. Herausgegeben von der Oesterreichischen Staubeckenkommission. Wien 1955, Selbstverlag des Oesterreichischen Wasserwirtschaftsverbandes. Preis geh. Fr. 3.40 bis 8.90.

WETTBEWERBE

Kantonsschule mit Turnhalle auf dem Areal der Spitalacker in Baden (SBZ 1956, Nr. 38, S. 585). 87 rechtzeitig eingereichte Entwürfe. Die Pläne sind in der alten Turnhalle am Ländli-Weg vom 23. März bis am 7. April je von 10 bis 12 h und 14 bis 19 h ausgestellt. Ergebnis:

1. Preis (4800 Fr.) Marc Funk, Baden
2. Preis (4700 Fr.) Hans Müller, Zürich
3. Preis (4600 Fr.) B. und F. Haller, Solothurn
4. Preis (4500 Fr.) Theo Hotz, Wettingen
5. Preis (4400 Fr.) Alphons Wiederkehr, Zug
- Ankauf (1200 Fr.) Hannes Zschokke, Buchs AG
- Ankauf (1100 Fr.) Carl Froelich, Brugg
- Ankauf (1100 Fr.) Eugen Morell, Zürich
- Ankauf (1100 Fr.) A. Barth, H. Zaugg, Mitarbeiter H. Schenker, Aarau

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, die Verfasser der fünf prämierten Projekte zu einer Weiterbearbeitung einzuladen.

Handels-Hochschule auf dem Kirchhofergut in St. Gallen (SBZ 1957, Nr. 11, S. 169). Zu den Preisrichtern gehört auch Arch. Oskar Müller in St. Gallen.

Neue Kirchenfeldbrücke in Bern (SBZ 1955, S. 554; 1956, S. 793). Die Wettbewerbsunterlagen wurden von 77 Teilnehmern bezogen. Innert nützlicher Frist sind 19 Projekte eingereicht worden. Die Beurteilung der Projekte durch das Preisgericht wird voraussichtlich im April erfolgen.

Eidg. Kunststipendien-Wettbewerb. Der Bundesrat hat am 15. März gemäss Antrag des Departements des Innern und der Eidg. Kunstkommision für das Jahr 1957 die Ausrichtung von Studienstipendien und Aufmunterungspreisen an 23 Maler und Bildhauer beschlossen. Auf dem Gebiet der Architektur erhielt ein Stipendium Dominique Gilliard in Ulm (Deutschland).

Centre d'enseignement professionnel in Yverdon. Diesen unter waadtländischen Architekten durchgeführten Wettbewerb, zu welchem 17 Entwürfe eingereicht wurden, haben als Fachleute beurteilt die Architekten R. Christ, Basel,

M. Piccard, Lausanne, R. Rouilly, Yverdon, R. v. d. Mühl, Lausanne, und E. d'Okolsky, Lausanne, als Ersatzmann. Ergebnis:

1. Preis: (Empfehlung zur Ausführung):
C. und F. Brugger, Lausanne
2. Preis: B. Calame, Lausanne, Mitarb. J. Schlaeppi
3. Preis: J. Longchamp, Lausanne, Mitarb. M. Magnin
4. Preis: E. Calandra, Lausanne
5. Preis: M.-R. Weber, Lausanne

Die beiden höchstklassierten Entwürfe sind abgebildet im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» vom 16. März 1957.

Ueberbauung der Quartiere Les Jeannerets und La Jaluse in Le Locle. Projektwettbewerb unter zwölf eingeladenen Architekten. Acht Entwürfe wurden rechtzeitig eingereicht. Fachleute im Preisgericht: A. Hoechel, Genève; J. P. Vouga, Lausanne; A. Bodmer, Bern; W. Merz, Courrendlin. Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr.) A. Gaillard, Genève
2. Preis (2000 Fr.) R. Gassmann und G. Romy, Bevaix und Le Locle
3. Preis (1200 Fr.) R. Faessler, Le Locle, Mitarbeiter Th. Vuilleumier, La Chaux-de-Fonds
4. Preis (800 Fr.) Oesch und Rossier, Le Locle

Ausserdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 500 Fr. Die Entwürfe sind im Bâtiment des Musées im zweiten Stock bis am 31. März ausgestellt. Oeffnungszeiten: täglich 14 bis 18 h, ausserdem Dienstag, Donnerstag und Sonntag 20 bis 22 h sowie Sonntagnachmorgen 10 bis 12 h.

ANKÜNDIGUNGEN

Weiterbildungskurs für höhere Mathematik

Der Schweizerische Technische Verband, Sektion Zürich, führt in der ETH einen solchen Kurs durch. Wir geben hiermit das Kursprogramm für das 3. Semester bekannt. Dozent: Prof. Dr. A. Häusermann, Zürich. Jeden Freitagabend vom 26. April bis 12. Juli und vom 30. August bis 4. Okt. je 20 bis 21.50 h. Kurskosten pro Semester 40 Fr. für Mitglieder, 50 Fr. für Nichtmitglieder des STV.

Anmeldetermin 6. April 1957. In diesem Semester werden behandelt: Unendliche Reihen (Konvergenz und Rechnen mit Reihen, Potenz, Taylorsche und Fouriersche Reihen) und Funktionen mehrerer Veränderlichen (Darstellung, Grenzwert und Stetigkeit, partielle Ableitung, totales Differential, Einführung neuer Variablen, Taylorsche Formel, Extrema, einiges aus der Differentialgeometrie und Vektorrechnung). Auskunft erteilt auf schriftliche Anfrage: A. Graf, Schuppisstrasse 8, Zürich 11/57.

Premier Séminaire international d'Architecture et de Techniques hospitalières, Genève 1957

Veranstalter sind die Internationale Krankenhausgesellschaft und die Internationale Architekten-Union mit Hilfe der Weltgesundheitsorganisation. Das Seminar dauert vom 9. bis 19. September. Als Mitarbeiter konnten gewonnen werden: Arch. G. Birch-Lindgren, Stockholm, Dr. med. R. F. Bridgeman, Paris; Arch. D. Goldfinch, Birmingham; Dr. med. S. Halter, Brüssel; Dr. Ing. A. Pria, Mailand; Arch. W. F. Vetter, Lausanne. Bezeichnet wird, die Erfahrungen der Architekten, Verwalter, Ingenieure und Aerzte gegenseitig auszutauschen, indem grundsätzlich vormittags Vorlesungen, nachmittags Diskussionen vorgesehen sind, dazwischen auch Besichtigungen. Kongresssprachen sind französisch und englisch. Die Teilnehmerzahl ist auf 60 beschränkt; die Teilnehmer werden grundsätzlich durch die Regierungen der eingeladenen Länder ausgewählt. Da aber unter Umständen auch nichtamtliche Anmeldungen entgegengenommen werden, können Interessenten das Programm mit Anmeldeformular erbitben beim Secrétariat du Séminaire international d'Architecture et de Techniques hospitalières, case postale 239, Genève (Cornavin); Anmeldefrist 15. April 1957.

Symposium on Concrete Shell Roof Construction, Oslo 1957

Dieses Symposium über Schalendächer wird vom norwegischen Ingenieurverein und vom norwegischen Betonverein vom 1. bis 3. Juli durchgeführt. Als Referenten konnten gewonnen werden: Ove N. Arup, London; U. Finsterwalder, München; André Paduart, Brüssel; H. Rühle, Dresden; Sigge Eggewertz, Stockholm; Osmund Janssen, Trondheim; R. S. Jenkins, London; Olav Olsen, Oslo; D. M. A. Legget, H. W. Parsons, England; Alfred L. Parme, Chicago; P. Csonka, Budapest; H. Tottenham, England; A. M. Haas, Delft; Ilia Doga-

noff, Sofia; C. Benito, Madrid; W. Zerna, Frankfurt a. M.; A. L. Bouma, Delft; G. R. Mitchell, Watford. Wer einen Beitrag zum Kongress zu liefern wünscht, wird gebeten, diesen bis spätestens 1. April einzureichen an The Organizing Secretary, Second Symposium on Concrete Shell Roof Construction, Den Norske Ingeniorforening, Kronprinsens gt. 17, Oslo, Norwegen. Dort sind auch die ausführlichen Programme und Anmeldeformulare erhältlich; auch für die blosse Teilnahme wird Anmeldung bis zum 1. April gewünscht.

Conférence internationale sur les radio-isotopes dans la recherche scientifique, Paris 1957

A la suite d'une décision intervenue le 1er mars 1957, la conférence aura lieu du 9 au 20 septembre 1957. Les lecteurs de la SBZ 1957, No 7, p. 106, sont priés de bien vouloir noter ce changement de date.

30. Internat. Kongress für industrielle Chemie, Athen 1957

Soeben ist das genaue Programm dieses hier auf S. 154 bereits angekündigten Kongresses erschienen, der vom 25. Sept. bis 2. Okt. dauert. Die zwanzig Sektionen, in welche sich die Kongressarbeiten gliedern, sind folgende: Analytische Chemie, Fabrikeinrichtung, Wasserbehandlung, städtische Hygiene, Brennstoffe, Kernenergie, Metallurgie, Elektrochemie, Zement, Bitumen und Keramik, Farbstoffe und Pharmazeutika, Fette, Plastics, Anstrichtechnik, Zellulose und Papier, Textil, Gerberei, Zucker und Brauerei, Nährmittel, Agrarchemie, Geschichte der Chemie. Von der Kongressleitung werden noch Anmeldungen für Kongressbeiträge entgegengenommen; deren Titel und Zusammenfassung sind bis spätestens 10. Juni, die vollständigen Manuskripte mit allen Beilagen bis spätestens 15. August 1957 an die Union des Chimistes Hellènes, Athen K., Kanigos Str. 10, einzureichen. Bei der gleichen Adresse sind auch die ausführlichen Programme sowie die Anmeldeformulare erhältlich.

Vèmes Journées de l'Hydraulique, Aix-en-Provence 1958

Die Société Hydrotechnique de France organisiert vom 23. bis 28. Juni nächsten Jahres diese Tagung, die dem Thema *Turbinen und Pumpen* gewidmet ist. Vorgesehen sind sieben Kapitel: Entwicklung des Turbinenbaues und dessen Einfluss auf das Bauingenieurwesen, Regulatoren, Wirkungsgrad und Kavitation, Betrieb, Turbinen-Pumpen, Pumpen, Bohrloch-Pumpen. Anmeldungen sowohl von Beiträgen wie als Teilnehmer sind schon heute erwünscht. Wer einen Bericht einreichen will, wird gebeten, vor dem 31. Oktober 1957 eine Zusammenfassung im Umfang von zehn Zeilen einzureichen, während der Bericht (alles auf französisch) selbst bis 28. Februar 1958 einzureichen ist an die Société Hydrotechnique de France, 199, Rue de Grenelle, Paris VIIe.

Vorträge

26. März (Dienstag) Linth-Limmattverband, Zürich. 16.15 h im Vortragssaal des EWZ-Hauses am Beatenplatz. Dr. H. Schmassmann, Liestal: «Die Verunreinigung des Rheins zwischen dem Bodensee und Karlsruhe».
26. März (Dienstag) STV Zürich. 20 h im Kongresshaus, Eingang U, Gotthardstrasse 5. Jak. Bächtold, dipl. Ing., Bern: «Lärmbekämpfung als technische Aufgabe».
26. mars (mardi) S. I. A. Genève. 20 h 30 à l'Aula de l'Université. Mr. Jansen, Professeur à l'Université de Delft et chef du Plan Delta du service néerlandais des eaux: «Les grands travaux entrepris par les pays-bas dans le domaine de la protection des eaux».
27. mars (mercredi) S. I. A. Lausanne. 18.45 h au Restaurant du Prieuré, Pully. Jean-Louis Biermann, ing.-conseil: «Auto-routes et urbanisme aux Etats-Unis».
28. März (Donnerstag) Schweiz. Energiekonsumenten-Verband. 14.15 h im Kongresshaus Zürich, Eingang T, Claridenstrasse. Generalversammlung, anschliessend Vortrag von Ing. Ch. Aeschimann, Direktionspräsident der ATEL: «Die Elektrizitätsversorgung der Schweiz in der Übergangsperiode zum Atomzeitalter».
28. März (Donnerstag) STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Dr. W. A. Günther, Zürich: «Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung mit Ultraschall».
29. März (Freitag) S. I. A. Aargau. 20 h im Café Bank in Aarau. Generalversammlung. Anschliessend Vortrag von Kantonsingenieur E. Hunziker, Aarau: «Die Planung des schweizerischen Hauptstrassennetzes mit einem allgemeinen Überblick der technischen Planungsmethoden».

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI